

KASSEL - AUGUST 2011

SPRING AWAKENING

EIN NEUES MUSICAL

Produktionsleitung: Svenja Schröder // Regie: Philipp Rosendahl // Choreographie: Constantin Hochkeppel //
Musikalische Leitung: Christian Köhn/Jana Nagy // Kostümbild: David Müller// Bühnenbild: Martin Holzhauer

Regionales Magazin XCENTRIC Ankündigung „Spring Awakening“	August 2011
Regionale Zeitung „HNA“ Artikel „Nach der Schule auf die Musical-Bühne“ Artikel „Musical der Emotionen im Kulturbahnhof“	29.07.2011 05.08.2011
Nationale Zeitschrift „musicals“ Kritik „Frühlingserwachen“ (Marcus Leitschuh)	Feb 2012





>>> PREVIEW

SPRING AWAKENING

Rockmusik und jugendliche Frischschat

Wedekinds Frühlingserwachen als Musicalversion ist alles andere als eine langweilige Schullektüre. Halb Theaterstück, halb Rockkonzert ist der Broadway-Hit eine gelungene Zusammenarbeit von Künstlern aus den verschiedensten Bereichen, dem Kassler Produktionsteam Studio Lev und von Schülern und Jugendlichen aus der Region. Das Projekt ist nicht gewinnorientiert angelegt und die Bezahlung aller Beteiligten sind die neuen Erfahrungen und tollen Erlebnissen in den drei Probenwochen. Die Geschichte, ursprünglich 1891 erzählt handelt von elf Jugendlichen, die sich durch eine Welt kämpfen müssen, in der die Erwachsenen und der Staat das Sagen haben. Das Motto ihrer Erzieher lautet: "Wer sein Kind liebt, der züchtigt es!" Allein gelassen versucht jeder der Teenager sich mit seinen Problemen einen Weg durch die Gesellschaft zu bahnen.

FACTS: 4. AUGUST, 19.30 UHR, KULTURBAHNHOF KASSEL

HNA, 04.08.2011

Nach der Schule auf die Musical-Bühne

Lasse Fischer (15) aus Lohfelden spielt im Musical „Spring Awakening“ mit - Traumberuf: Schauspieler

VON HANS-PETER WOHLGEHAGEN

LOHFELDEN. „Schule ist mir im Moment sehr wichtig, es geht um die Zulassung zur Oberstufe,“ sagt Lasse Fischer. Für diesen Übergang wird sich der 15-jährige Engelsburgschüler aus Lohfelden besonders ins Zeug legen müssen, denn er hat neben der Schule einen

mehr als prall gefüllten Terminkalender: Lasse spielt Harfe und Orgel, gibt Konzerte, singt in der Kaufunger Jugendkantorei und sammelte auch als Schauspieler und Balletttänzer schon Bühnenerfahrung.

Jetzt gehört der Nachwuchsschauspieler zu den wenigen Schülern und Jugendlichen aus der Region, die für eine wichti-

ge Rolle im Broadway-Musical „Spring Awakening“ ausgewählt wurden. Die Show feiert am heutigen Donnerstag, 4. August, um 19.30 Uhr in Kassel Premiere.

Probleme der Jugend

In der Musicalversion von Wedekinds Frühlingserwachen geht es um jugendliche,

die ihre Sexualität entdecken und ihre Rolle im Leben suchen: Nicht jeder Teenager schafft es, sich mit seinen ganz eigenen Problemen einen Weg durch die Gesellschaft zu bahnen. Lasse Fischer spielt in dem Musical einen schwulen jungen Mann, der sich unsterblich in einen Freund verliebt.

„Lasse hält seinen Kurs“, sagte seine Mutter, Meike Erbarth-Fischer, in einem Gespräch mit der HNA. Mit der Harfe begann der musische Weg: Lasse wurde als Zehnjähriger an diesem Instrument von Frederike Kluth aus Vellmar ausgebildet. Bei Bezirkskonservator Martin Baumann lernte er später Klavier und Orgel spielen. Jetzt strebt der junge Musiker mit Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde Lohfelden eine Qualifizierung als Kirchenorganist an.

„Später möchte ich Musik und Schauspiel studieren“, sagte Lasse Fischer, der sein Talent und seine Ambitionen in diesem Jahr auch durch die Mitwirkung im Musical „Kunigunde in Kaufungen“ unterstrich und „Carmina Burana“

beim Kultursommer sang. Lasse, der sehr gern und viel liest, erinnert sich auch an seine Gastrolle als junger Nathanael in „Der Sandmann“. Das sei ein Schlüsselerebnis für sein Interesse am darstellenden Spiel gewesen.

Trotz seines Engagements für die Schule und der Nebenjobs als Musiker, Sänger und Schauspieler beteiligte sich der junge Mann aus Lohfelden in diesem Jahr mit Erfolg an einem vom Bundespräsidialamt ausgelobten Wettbewerb über Skandale. Für seine 50-seitige Analyse und Beurteilung eines regionalen Mordfalls aus den 70er-Jahren erhielt Lasse Fischer jetzt ein Dankschreiben von höchster Stelle.

• **Service:** „Spring Awakening“ in der Turnhalle der Nachrichtenmeisterei links hinter dem Kulturbahnhof Kassel. Donnerstag, 4. August, 19.30 Uhr Premiere. Weitere Auftritte 5. bis 7. sowie vom 11. bis 14. August, jeweils 19.30 Uhr, sonntags 16 Uhr. Karten beim HNA Kartenservice unter Tel. 0561/203204, und www.springawakening.de



Auf der Bühne: Im Musical „Spring Awakening“ spielt Lasse Fischer (links) den jungen „Ernst“, der unsterblich in „Hänschen“ (Janis Knorr aus Langenfeld/Rheinland) verliebt ist. Das Bild entstand während einer Probe in der Turnhalle der Nachrichtenmeisterei am Hauptbahnhof. Foto: Wohlgehagen



Artikel publiziert am: 05.08.2011 - 18.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 29.03.2014 - 12.36 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/kultur/macht-sinnlichkeit-1350694.html>

Musical der Emotionen im Kulturbahnhof

Kassel. 14 Schüler und Studenten stürmen und drängen ihrem Schicksal entgegen, unaufhaltsam angetrieben von ihrer erwachenden Sinnlichkeit: Unter Leitung des Kasseler Studios Lev wandeln sie Frank Wedekinds "Frühlings Erwachen" zu einem emotionalen Musik-Theater.

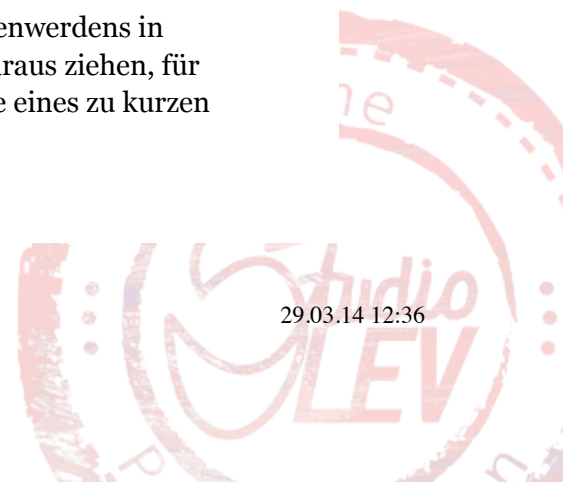


© Schachtschneider

Erleben ihr Frühlingserwachen : Hänschen (Janis Knorr, hinten von links), Otto (David Liedtke), Melchior (Frederic Jenewein), Thea (Noelle Haeseling, vorn von links), Anna (Miriam Schröder) und Ilse (Judith Caspari) werden erwachsen.

Manche von ihnen werden diese Zeit als Eskapade ihres Erwachsenwerdens in Erinnerung behalten, einer wird die Kraft für ein neues Dasein daraus ziehen, für die anderen wird sie Höhepunkt und zugleich schmerzvolles Ende eines zu kurzen Lebens sein.

Es stellt eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar, ein



gesellschaftskritisches Drama wie Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“ in ein Musical zu verwandeln – ohne es zu einer heiteren Bühnenshow zu degradieren. Dem Kasseler Studio Lev ist dieses Experiment gelungen. Gemeinsam mit Schülern und Studenten erschufen Regisseur Philipp Rosendahl und Produzentin Svenja Röder aus der Musical-Vorlage „Spring Awakening“ ein beeindruckendes Theater-Musik-Drama, das seine Überzeugungskraft insbesondere aus der Intensität der Emotionen zieht.

Kein Platz für Verliebtheit

Diese Gefühle kennen kein Erbarmen mit den jugendlichen Figuren. Einmal erwacht, drängen sie aus ihnen heraus, beherrschen ihre Gedanken und ihr Handeln. In der Welt, in der sie 1891 leben, haben aber weder Libido noch Verliebtheit Platz. Stupider Gehorsam und Strebsamkeit werden von ihnen verlangt, ihr Flehen um Hilfe, ihre Fragen zu den Herausforderungen des Erwachsenwerdens werden ignoriert.

Anders als in Wedekinds Vorlage schenkt das Musical den Figuren ein Ventil. Während sich die Theaterszenen nah an das Original halten, können sie ihre Gefühle in den überwiegend rockigen, von einer Band großartig gespielten Musikstücken zum Ausdruck bringen. Sie singen von Sehnsucht, Angst, Verwundbarkeit und Schuld – in der Sprache unserer Zeit.

Diese Trennung in äußere und innere Welt wurde im Bühnenbild (Martin Holzhauser) konsequent umgesetzt. In einem Kubus spielt sich das Leben der Erwachsenen ab. Außerhalb kann sich die Jugend in ihrer eigenen emotionalen Welt frei bewegen. Den männlichen Figuren sind zudem Charakterstühle beigegeben. Sitzmöbel, die erst im rechten Winkel betrachtet, einen weiteren Stuhl erscheinen lassen: den wahren Charakter hinter der Fassade.

Dem noch sehr jungen Darstellerensemble – allen voran Frederic Jenewein als Melchior, Constantin Hochkeppel als Moritz und Tamara Bodden als Wendla – ist mit seiner Musical-Interpretation schauspielerisch wie gesanglich ein Erfolg gelungen – dass einige wenige Töne ihr Ziel verfehlten, sei's drum. Ein Sonderlob zudem an Lucia Knäpper und Philipp Basener, die ausgesprochen gelungen alle 14 Erwachsenen mimten.

Turnhalle der Nachrichtenmeisterei am Kulturbahnhof, heute sowie 11. bis 13. August, 19.30 Uhr, 7. und 14. August, 16 Uhr, ab 5 Euro.

www.springawakening.de

Von Alexandra Müller

Artikel lizenziert durch © hna



Frühlings Erwachen

Junge Amateure und Musicalstudenten begeistern im Rockmusical nach Frank Wedekinds Schauspiel
 von **Marcus C. Leitschuh** und **Dominik Lapp**

Kassel

Staatstheater / Studio Lev

Regie: Philipp Rosendahl; Choreografie: Constantin Hochkeppel; Bühne: Martin Holzhauser; Kostüme: David Müller; Musikalische Leitung: Christian Köhn. Darsteller: u.a. Frederic Jenewein (Melchior), Constantin Hochkeppel (Moritz), Tamara Bodden (Wendla), Janis Knorr (Hänschen), Lasse Fischer (Ernst), Judith Caspari (Ilse), Lucia Knäpper (Erwachsene Frauen), Phil Basener (Erwachsene Männer). Premiere: 04.08.2011, Turnhalle der Nachrichtenmeisters am Kulturbahnhof, Kassel. www.springawakening.de

Am Kasseler Staatstheater gab es eine Aufführung des Musicals 'Spring Awakening'. Intendant Thomas Bockelmann hatte die Produktion in einer ehemaligen Turnhalle am Kasseler Kulturbahnhof entdeckt. Dort fanden die Premiere und zahlreiche ausverkaufte Vorstellungen als Geheimtipp statt. Die Krönung dann auf der Bühne des lange ausverkauften Schauspielhauses. Zu sehen und zu hören war eine in allen Rollen wunderbar gecastete Jungmimen-Riege, die sich hinter keiner Großproduktion verstecken braucht und die sich besonders durch das authentische Alter und gleichzeitig große Professionalität auszeichnete. *Svenja Schrü-*

der, 1989 in Hannover geboren, zeichnete mit ihrem "Studio Lev" für die professionelle Produktion verantwortlich. Aus dem ganzen Bundesgebiet meldeten sich Interessierte, die ein strenges Casting durchlaufen mussten, über das sogar der Hessische Rundfunk einen Filmbeitrag drehte.

Christian Köhn oblag die musikalische Leitung. Die jungen Musikanten leitet er dabei zu einem exakten und gut abgemischten Spiel an, bei dem auch mal ein Ton danebengehen darf. Regisseur *Philipp Rosendahl* (geboren 1990) lebt seit Sommer 2010 in New York, wo er momentan sein Schauspielstudium absolviert. Von 2007 bis 2008 besuchte er die Highschool für Schauspiel und Musical in Las Vegas. Ein echtes Regietalent, dem stimmungsvolle Ensemblebilder, fließende Übergänge und Verdichtungen gelingen.

Die Bühne von *Martin Holzhauser* besteht aus einer Rückwand, die an moderne Hochhausarchitektur erinnert und hinter der man die Live-Band sehen kann. Die quadratische Form der bespannten Öffnungen setzt sich an den Seiten fort und löst sich

zum Zuschauer hin langsam in Einzel-elementen auf. In der Mitte bietet ein teilweise offener Drehwürfel zahlreiche Spielorte. Geschickt und simpel. Bei der Liebeszene auf dem Würfel sogar anrührend schön. So abstrakt das Bühnendekor, so detailreich die stimmigen Kostüme von *David Müller*. Hemden, Hosen und Kleider zeigen authentisch die Entstehungszeit des Stückes.

Womit wir bei den Darstellerinnen und Darstellern wären. *Frederic Jenewein* (Melchior) spielte und inszenierte schon in Mainz ('Pinselstadt' der Musical Inc.). Er ist äußerst präsent und treibt das Stück voran. *Tamara Bodden* ist als Wendla überzeugend in ihrer Zerbrechlichkeit und begeistert mit einer schönen Stimme. Außerdem fallen besonders auf: *Constantin Hochkeppel* als Moritz und *Sandra Milena Bodden* als Martha. Eine echte Entdeckung ist *Janis Knorr* als Hänschen. *Lasse Fischer* (Ernst) ist zwar noch Schüler der 9. Klasse, doch durch zahlreiche Laienaufführungen erfahren und fällt durch große Spielfreude auf. *Judith Caspari* ist eine Ilse, die von Auftreten, Erscheinung und Stimme tatsächlich aus einer anderen Welt zu stammen scheint. Erfahren und erwachsen wirkt sie, bleibt ein verführerischer Fremdkörper. Erwähnt seien noch *Jay Barry Garondiano* als Georg und *Noëlle Haending* als Thea, die wie einige andere auch Mitglied des K-Clubs des Jungen Schauspielhauses Düsseldorf ist.

Die Rollen der erwachsenen Frauen verkörperte *Lucia Knäpper*. Die ausgebildete 21-jährige Schauspielerinnen schafft es, durch wenige Gesten und Änderungen in der Stimme ihre fünf Rollen unterschiedlich zu präsentieren. Immer an ihrer Seite *Phil Basener* als erwachsene Männer. Ihm, der sich aufs Chargieren versteht und im Kreativ-Team als Regieassistent mitwirkt, liegen die strengen Rollen mit viel Ausdruck. Alle jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zeigen viel Körpereinsatz und Mut,



'Frühlings Erwachen' in Kassel – Szenenfoto mit *Phil Basener* (Erwachsener Mann), *Frederic Jenewein* (Melchior) und *Lucia Knäpper* (Erwachsene Frau)

der einem den Atem teilweise stocken lässt. Ob Selbstbefriedigung oder Liebesakt, Gewalt und Leidenschaft werden so intensiv gespielt, wie es vielleicht nur Darsteller im Rollenalter zeigen können und Nachwuchskräfte wollen. Viel Beifall für eine Produktion, die man noch öfter sehen möchte, und einem Team, von dem man sich weitere Inszenierungen wünscht.

Marcus C. Leitschuh